



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde des Instituts,

zu Beginn des Wintersemesters hat Prof. Dr. Jörg Schelling seine lange Tätigkeit für die LMU-Allgemeinmedizin erstmal beendet. Erlaubt seien hier einige persönliche Worte. Jörg Schelling lebt das klassische akademische Ideal: Arzt, Lehrer und Forscher. Er gab nach der Institutsgründung im Jahr 2014 mit Arbeiten zum Impfen wichtige Impulse für die allgemeinmedizinische Forschung an der LMU. Als herausragender Lehrer ist er zahlreichen Studierenden der LMU vertraut. Nicht wenige bereiten sich nun mit ihm im Kurs „Allgemeinmedizin Kompakt“ auf den Facharzt Allgemeinmedizin vor. Nun hat die LMU ihn mit einer Honorarprofessur geehrt. Dies alles ist ihm so gut möglich, da er mit beiden Füßen in der praktischen hausärztlichen Arbeit seiner großen Praxis in Münchner Süden verwurzelt ist. Er wird sich mit dem Umzug in neue Räume nun wieder mit ganzer Kraft seinen Patienten widmen. Danke für die gute Übergangszeit, die wir in den vergangenen zwei Jahren für das Institut für Allgemeinmedizin gemeinsam hatten und... auf bald!

An dieser Stelle auch mein Dank an Frau Garcia-Aznaran. Über ein Jahrzehnt hat sie die allgemeinmedizinische Lehre, großteils gemeinsam mit engagierten Kollegen, für die LMU organisiert. Auch sie hat sich nun wieder der Patientenversorgung zugewandt.

Schließlich darf ich mit Freude mitteilen, dass der neue Professor für klinische Versorgungsforschung seinen Dienst im ersten Quartal 2019 in unserem Institut antreten wird.

Ich wünsche Ihnen allen auch einen guten Übergang: Vom langen, heißen Sommer in die bald beginnende Weihnachtszeit.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Jochen Gensichen
und das Team
der LMU-Allgemeinmedizin

BEGLEITUNG FÜR PATIENTEN MIT DEPRESSION

Die Begleitung durch das hausärztliche Praxisteam für Patienten mit Depression hat sich bewährt. Wie ist es im längeren Verlauf? In der PRoMPT-Studie konnten wir bei 310 Patienten 60,5% schnell ansprechende (innerhalb von 3 Monaten) und 39,5% langsamer ansprechende Patienten erkennen. Wobei die „schnellen“ höhere Ausgangswerte bei der Depressivität aber weniger Komorbiditäten hatten. Möglicherweise brauchen sich „langsam“ verbessernde Patienten eine intensivere Behandlung. (Petersen et al, Plos One, 2018).

Jochen.Gensichen@med.uni-muenchen.de

NEUER SCORE FÜR CHRONISCHE ERKRANKUNGEN

Die Beschreibung der Krankheitslast wird vor allem für ältere, mehrfacherkrankte Patienten benötigt, damit auch für sie gezielte Hilfen entwickelt werden können. Auf Grundlage von Arzneimittelempfehlungen aus Leitlinien entwickelten 22 Wissenschaftler einen neuen medikationsbasierten Score zur Vorhersage der Mortalität bei älteren Patienten mit chronischen Erkrankungen. Dieser wurde an der MultiCare Kohorte entwickelt und an den ESTHER-, und KORA-Age-Kohorten geprüft. Der neue medCDS-Score, mit einem ROC-Bereich (AUC) von 0,73 (95% -CI 0,70-0,76), zeigt sich bestehenden Scores (RxRisk/Fishman; CDS/von Korff; und ATC3/unser Autorenteam) bezüglich der Vorhersagekraft überlegen. (Quinzler et al, J Clin Epi, 2018).

walter.emil.haefeli@med.uni-heidelberg.de

MASERNSTATUS: IMFBARRIEREN UND -STRATEGIEN

Masern sollen bis 2020 in Europa eliminiert sein. Dieser Literaturreview zeigt eine Impflücke: Bei Kindern des Jahrgangs 2014 wird die empfohlene Impfquote von mehr als 95 % für die erste Dosis erst im Alter von 24 Monaten erreicht. Ursachen sind möglicherweise Sicherheitsbedenken und Nachlässigkeit bei Eltern der Patienten, aber auch eine Impfskepsis bei Hausärzten. Überwindungsstrategien dazu sind beispielsweise: ein vertrauensvoller, aufklärer Dialog mit zuverlässigen Informationen, Impf-Erinnerungen sowie ein erleichterter Zugang zu Impfungen (Storr et al, Dtsch Arztebl Int, 2018).

Linda.Sanftenberg@med.uni-muenchen.de

SUIZIDALITÄT BEI PATIENTEN MIT ANGST

Menschen mit Panikstörungen sind mit etwa 5% in Hausarztpraxen häufig. Die PARADIES-Studie zeigte, dass diese Patienten häufig auch suizidale Gedanken (25%) mit sich tragen. Liegt zusätzlich eine Depression vor, erhöht sich das Risiko deutlich (OR 2.33 (1.12–4.84)). (Teismann et al, BMC Psych, 2018).

Karoline.Lukaschek@med.uni-muenchen.de

...IN INNSBRUCK

Beim Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin DEGAM vom 13. - 15. September 2018 in Innsbruck war die LMU-Allgemeinmedizin mit insgesamt sieben wissenschaftlichen Beiträgen vertreten (s. [Homepage](#) > [Newsarchiv](#)). Besonders Freude hat uns der Workshop zur PICTURE-Studie, posttraumatische Belastung nach Intensivstation, gemacht. Prof. Dr. Thomas Elbert aus Konstanz hat dem inzwischen großem Projektteam aus Dresden, Berlin, Hamburg, Tübingen und München eine sehr lebhaft Update-Schulung zu Prüftherapie gegeben.

Susanne.Schultz@med.uni-muenchen.de

MESSINSTRUMENTE FÜR DIE HAUSARZTPRAXIS

Bevor Messinstrumente regelmäßig bei unserer Arbeit eingesetzt werden können, müssen sie auf Genauigkeit und Sicherheit eben in unserem Kontext geprüft werden, um nicht zu falschen Ergebnissen zu führen. Auf unserer Homepage finden Sie jetzt eine Auswahl von uns in Hausarztpraxen untersuchten Instrumenten, wie Fragenbögen zu Angst oder Depression, Arthritis, Herzinsuffizienz sowie zur Arzt-Patienten-Beziehung oder Patientenzufriedenheit für Ihre tägliche Arbeit (s. [Homepage](#)>[Forschung](#)>[Messinstrumente](#)).

TERMINE

Allgemeinmedizin Kompakt

Zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung Allgemeinmedizin oder zur Auffrischung findet auch im nächsten Jahr „Allgemeinmedizin Kompakt“ statt. Mit Praxisrelevanz deckt das Themenspektrum die häufigen Beratungsanlässe im hausärztlichen Alltag und die wichtigsten Prüfungsthemen ab. Die neuen Termine:

Teil 2: Fr., 07.12.2018 (14:00-18:00)
und Sa., 08.12.2018 (9:00-17:00)

Teil 1: Fr., 28.06.2019 (14:00-18:00)
und Sa., 29.06.2019 (9:00-17:00)

Teil 2: Fr., 13.12.2019 (14:00-18:00)
und Sa., 14.12.2019 (9:00-17:00)

s. [Homepage](#)>[Lehre](#)>[Weiterbildung](#)

Podiumsdiskussion

mit unseren Studierenden

6. Februar 2019, 14:00 - 15:30

Wieder wollen wir das Semester beenden mit einer Diskussion über die Perspektiven unseres Berufes und den Weg dorthin. Auf dem Podium erwarten wir Bernadett Hilbert (Bayerische Junge Allgemeinmedizin), Dagmar Schneider (Leiterin der BLÄK-Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin in München), Oliver Abbushi (Vorsitzender des Bayerischen Hausärzterverbandes), und Dieter Treu (aktiver Hausarzt) zusammen mit unseren Studierenden. Die Experten stehen Rede und Antwort rund um das Thema "Hausarzt heute und morgen – Alltags- und Spitzenmedizin". Diese Veranstaltung im Großen Hörsaal der in Maistr. 11 ist öffentlich.

LMU-Tag der Allgemeinmedizin

16. März 2019

Eine Premiere, gedacht als Fortbildung von Hausärzten für Hausärzte. Ab nächstem Jahr wollen auch wir mit Ihnen und für Sie ein zuverlässiges Fortbildungsangebot für Hausärzte in München und Umgebung einführen. Direkter fachlicher Austausch zwischen Kollegen wird dann großgeschrieben - in kleinen Seminargruppen und ohne große Frontalvorträge. Aktuelle, hausärztliche Themen für gestandene Kollegen und für Ärzte in Weiterbildung werden so aufbereitet, dass Sie am nächsten Tag in Ihrer Praxis einen klaren Nutzen davon haben. Ein Zusatzprogramm richtet sich an die MFA in Ihren Praxen. Das Programm finden Sie Ende des Jahres auf unserer Homepage. Robert.Philipp.Kosilek@med.uni-muenchen.de

Lehrbeauftragten-Treffen Fortbildung 8. Mai + 16. Oktober 2019

Die 2x jährlich stattfindenden Veranstaltungen sind – ebenso wie der LMU-Tag der Allgemeinmedizin - eine Möglichkeit, die für alle Blockpraktikums-Lehrkräfte 1x im Jahr verbindliche Fortbildung wahrzunehmen. 18:30 - 20:30, Raum 81, Pettenkofenstr. 8a. Lina.Lauffer@med.uni-muenchen.de

DEGAM-Kongress

12. - 14. September 2019

Unter dem Thema: „Hausärztliche Arbeit zwischen Patientenwohl und Ansprüchen der Gesellschaft – Was bedeutet ärztliche Professionalität?“ findet diesmal in Erlangen, ganz in unserer Nähe, der Jahreskongress unserer Fachgesellschaft statt.

<https://www.degam.de/kongresse-veranstaltungen.html>

HUFELAND-PREIS FÜR JOCHEN GENSICHEN



Für die SMOOTH-Studie: „Sicher Leben nach Sepsis“, wurden Prof. Dr. Jochen Gensichen und Dr. Konrad Schmidt am 5. November in Köln mit dem „Hufeland-Preis 2017“ geehrt. Der mit 20.000 Euro dotierte Preis wird jährlich von einer Jury der deutschen Ärzteschaft im Auftrag der Deutschen Ärzteversicherung für richtungsweisende Leistungen und herausragende Forschungsergebnisse in der Präventivmedizin verliehen. Den Hufeland-Preis 2017 teilen sich Gensichen und Schmidt mit Herrn Dr. Detlef Gysan aus Köln. Interviews mit den Preisträgern finden Sie [hier](#) auf der Website der [Deutschen Ärzteversicherung](#).

LINDA SANFTENBERG IM WISS. BEIRAT

Frau Dr. Linda Sanftenberg wurde in den wissenschaftlichen Beirat für den [Impfbrief.de](#) berufen. Der monatlich erscheinende Newsletter berichtet wissenschaftlich und unabhängig zum Impfen. Das Online-Journal beschränkt sich nicht nur auf aktuelle Informationen für Ärzte. Auch Patienten finden hier gut verständliche und zuverlässige Informationen rund um das Thema Impfen.

Linda.Sanftenberg@med.uni-muenchen.de

LEHRE

MELANIE SEDLMAYR IM SEKRETARIAT LEHRE



Frau Melanie Sedlmayr ist neue Chefsekretärin für die Lehre: Sie ist nun erste Anlaufstelle für unsere Studierenden und für Sie, liebe Lehrärztinnen und -ärzte. Gemeinsam mit unserer Lehrkoordinatorin Frau Dr. Lina Lauffer möchte sie dafür sorgen, dass wir eine gute Lehre für die Studierenden und für Sie gute Weiter- und Fortbildungen anbieten können. Wenden Sie sich also gerne mit Ihren Fragen an sie. Frau Sedlmayr bündelt ihre Sprechzeiten am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 - 13 Uhr, sowie dienstags von 14 - 16 Uhr. Sie erreichen sie dann stets unter der Telefonnummer: 089-4400-54928.

Melanie.Sedlmayr@med.uni-muenchen.de

MIT MENTORING ZUM FACHARZT

Auch nach langer Aus- und Weiterbildung bleibt die Übernahme von ärztlicher Verantwortung immer eine große Herausforderung. Das Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin Bayern (KWAB) wird in in einem Pilot-Projekt „Verantwortung stärken“ Ärzte in Weiterbildung im Umgang mit der ärztlichen Verantwortung unterstützen. Solch ein Mentoring ist passfähiger, wenn Mentor und Mentee nach transparenten Kriterien zusammengeführt werden. Daher testen wir auch ein neues Mentoring-Zuordnungs-Verfahren. Im Erfahrungsaustausch der Weiterbildungsverbände stellten wir das Projekt vor, laden nun Mentoren zum Mitwirken ein und schulen, sodass die Kollegen im Laufe des nächsten Sommers Erfahrungen mit ihren Mentees sammeln können.

Lina.Lauffer@med.uni-muenchen.de

PUBLIKATIONEN

Unsere Publikationen finden Sie auf unserer [Homepage](#).

IMPRESSUM

Institut für Allgemeinmedizin Klinik der Universität München
– Campus Innenstadt –
Direktor: Prof. Dr. Jochen Gensichen
Pettenkofenstr. 10, 80336 München
Telefon: 089 4400-53779
Fax: 089 4400-53520
E-Mail: allgemeinmedizin@med.uni-muenchen.de
www.allgemeinmedizin.med.uni-muenchen.de

Unser Newsletter erscheint 3x jährlich. Falls Sie ihn nicht mehr zugesandt bekommen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an:

allgemeinmedizin@med.uni-muenchen.de

